

## Kleine Mitteilungen.

Über den Flug des Baumweißlings berichtet Loquai-Beeskow in No. 18 des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift. Ich fand *crataegi* L. alljährlich vereinzelt in Kaltwasser bei Liegnitz. Anfang Juni d. J. fand ich in Aslau, nahe Gremsdorfs, 42 Puppen dieser Art an einem Pflaumenbäumchen. Die Raupen hatten sich dicht nebeneinander verpuppt, sodaß ich diese Versammlung zuerst für einen Leimring hielt. Erst als ich nahe heranging gewahrte ich meinen Irrtum. Die Puppen waren in der Grundfarbe weißgrau. Das Bäumchen war kahl gefressen, neben einigen vergilbten Blättern fand ich weitere 14 Puppen, die alle von quittegelber Grundfarbe waren. Sämtliche Puppen entließen normale Falter. *A. crataegi* flog dann Ende Juni, Anfang Juli allenthalben zahlreich.

Ing. E. Döring -Gremsdorf ü. Bunzlau.

---

### Beitrag zur Kenntnis der Hymenopteren. I.

Von Leopold Mader, Wien.

Fortsetzung.

4) *Odynerus (Lionotus) disconotatus* Licht. bezeichnet Berland (Faune de France. Hym. vespif. II. p. 34) als zweifelhafte Art. Wenn er hiermit die Artrechte bezweifelt, so hat er sicher recht, denn die Art ist nach meinen Erfahrungen nur eine Aberration des *Od. crenatus* Lep. Beide fing ich auf der Insel Krk (Nordadria) in großer Zahl. Dort ist *disconotatus* die häufigste weibliche Form des *crenatus*. Es ist interessant, daß ich zu sehr vielen Männchen des *crenatus* (Mesonotum ohne gelben Mittelfleck) nur 2 ebensolche Weibchen, und zu zahlreichen Weibchen von *disconotatus* (Mesonotum mit gelbem Mittelfleck) nur 1 ebensolches Männchen fing. Die Größe des gelben Mesonotumfleckes schwankt und man sieht ihn allmählich kleiner werden und verschwinden, so daß alle Übergänge von *crenatus* zu *disconotatus* gegeben sind. Es ist also die Artzusammengehörigkeit hiermit erwiesen, am sichersten aber dadurch, daß ich beide Formen auch einmal in copula antraf.

5) *Odynerus (Lionotus) egregius* H. Sch. var. *discosignatus* nov.

Mesonotum in der Mitte vor dem Schildchen mit einem gelben Fleckchen. Binde des 2. Tergites seitlich nicht erweitert, jedoch auf dem 2. Tergit jederseits vorne ein freistehender gelber Fleck. Die charakteristische Bildung des Mittelsegmentes verweist unverkennbar zu *egregius*, von welcher Art meine Form eine lokale Varietät sein könnte, denn ich habe auf der Insel Krk (Nordadria) trotz jahrelangen Sammelns keinen normalen *egregius* erbeutet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Döring E.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 275](#)